



„Hochseefischer“ gestern und heute

Untrennbar mit der Chronik des Fischkombinates ist auch unsere Betriebszeitung „Hochseefischer“ verbunden.

Am 14. April 1953 erschien die erste Ausgabe — in den 16 Jahren ist das Papier inzwischen vergilbt —.

Zum 1. Mai 1953 kam die 2. Ausgabe, unter anderem mit einer Ehrentafel der Aktivisten heraus. Alle drei Wochen gab es eine Ausgabe; der Kopf der Zeitung zeigte einen Seemann, der ein gefülltes Netz an Bord zieht (siehe obiges Faksimile).

In der Ausgabe vom 1. Mai können wir in dem Artikel „Ein sozialistischer Betrieb wächst“ von den Bauvorhaben lesen, die bis Ende des Jahres 1954 gebaut bzw. fertiggestellt werden sollten, zum Beispiel die 100-t-Eisfabrik, der Halbportalkran, das Versorgungslager, die Faßsalzerei (ohne, Kopfbauten), die Fischhalle II, das Gebäude der Hafenverwaltung, das Kühlhaus, die Großküche, ein Betriebsambulatorium (heutige Betriebspoliklinik) u. a. Es war ein Jahr der großen Initiative, das Betriebsgelände ein riesiger Bauplatz, Auch die Erfolge der Flotte spiegelten sich in unserer Zeitung wider. „Wer bringt den billigs-

Ein bescheidener Anfang waren die ersten Ausgaben der Betriebszeitung, aber sie war da. Und das war erst mal wichtig. Sie orientierte die Leser über einige Seiten des Betriebsgeschehens, aber auch über besondere politische Ereignisse innerhalb und außerhalb der DDR.

Ab Januar 1954 vergrößerte sich der Umfang unserer Zeitung. Alle zwei Wochen kam sie nun heraus. Sehen wir uns diesen Jahrgang etwas genauer an.

ten Fisch?“ heißt ein großer Artikel vom 8. Juni 1954. Kapitän Eduard Bednarzig landete im I.Quartal 1954 den billigsten Fisch an. „Folgt dem Beispiel des Kapitäns Bednarzig, er hält den Rekord mit 0,96 DM pro Kilogramm Fisch. Wer bricht diesen Rekord?“, heißt es u.a. in diesem, Artikel.

„Hochseeflotte erfüllte Fangplan für das 1. Halbjahr 1954“, heißt es am 30. Juli, 1954. ROS 135 und ROS 205 erhielten für ihre Erfolge die Wanderfahne verliehen.

„Aus der Hand des Staatspräsidenten Wilhelm Pieck empfangen die beiden Kapitäne Hans Schilling und Eduard Bednarzig am 13. Oktober 1954 die hohe Auszeichnung 'Held der Arbeit'“ steht am 28. Oktober 1954 der, im „Hochseefischer“, und „Genosse Hans Kunstmann wurde als ‚Verdienter Aktivist‘ ausgezeichnet“.

Wir berichten auch von den Leistungen der Werker in den Landabteilungen, wie sie ihre Kollegen in der Flotte unterstützten, um die Schiffe termingemäß zu löschen, zu reparieren und auszurüsten. Rationalisatoren brachten durch ihre Vorschläge dem Betrieb einen hohen materiellen Nutzen. Ein besonders hartes Jahr, aber ein erfolgreiches Jahr 1954.

In all den Jahren des Bestehens der 'Betriebszeitung bemühte sich die Redaktion des „Hochseefischer“, stets aktuell zu informieren. Anregungen zur Führung des Wettbewerbs, zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur Planerfüllung, Erhöhung des Gewinns des Betriebes zu geben, die letzten Endes zur Verbesserung des Lebensstandards, Erleichterung der

körperlichen Arbeit usw. führten. Die Erfolge einzelner Kollegen und Kollektive wurden gewürdigt als Ansporn für andere: über die Indienststellung neuer Schiffe; die Erschließung neuer Fanggebiete und über die Einführung

Betreuung)" veranschaulicht,- ein Teil unserer Betriebsgeschichte als Teil. der Geschichte unseres Staates.

Nicht nur das Äußere unserer Betriebszeitung

Weiterbildungsmöglichkeiten der Werktätigen, Ausbildung unserer!' Lehrlinge usw. zu informieren, war politisches Ziel der Zeitung.

Unser Bestreben war und ist, die Betriebszeitung zu. einem Arbeitsmittel jedes staatlichen Leiters und Funktionärs unseres Kombinates zu machen, und allen Werktätigen zu helfen bei der Durchsetzung und Erfüllung der gestellten Aufgaben.

Noch ist uns das nicht immer und in allen Fällen gelungen. Wir müssen ständig, an uns weiterarbeiten, werden uns bemühen, unseren Werktätigen noch gründlicher die Beschlüsse von Partei und Regierung — auf die Arbeit im Kombinat zugeschnitten zu erläutern, sie noch besser bei der Lösung ihrer Probleme zu unterstützen, die Betriebszeitung so zu gestalten, daß sie einem unentbehrlichen Helfer jedes Betriebsangehörigen wird. Das können wir aber nur erreichen, wenn uns unsere Betriebsangehörigen durch ihre Mitarbeit bei der Gestaltung der Zeitung helfen, sei es durch Beiträge, Vorschläge und Hinweise. Auch das gehört zur politischen Arbeit unseres Betriebskollektivs im dritten Jahrzehnt der DDR.

„Hochseefischer", Seite 4/5



neuer Arbeitsmethoden wurde informiert. Im Juli 1955 gab die Redaktion zum 5jährigen Bestehen, 1960 zum 10jährigen Bestehen und 1965 zum 15jährigen Bestehen des Kombinats Sonderausgaben heraus. Ebenfalls erschien aus Anlaß der 50. Reise seit Indienststellung des Fischereihilfsschiffes „Robert Koch" eine Broschüre von Herrn Medizinalrat Dr. Bormann, bei deren Herausgabe ein Mitarbeiter der Redaktion half.

In Wort und Bild wurden in diesen Sonderausgaben die Jahre des Aufbaus und der weiteren Entwicklung, der sozialen Errungenschaften, Betreuung unserer Betriebsangehörigen und deren Angehörige (Ferienheime, Ferienlager, medizinische und kulturelle Versorgung und

veränderte sich im Laufe der vergangenen Jahre seit - 1962 erschien sie wöchentlich und in größerem Umfang sondern vor allem der Inhalt veränderte sich. Womit. wir uns, noch 1953 zufriedengaben, genügte nach und nach nicht mehr. Vor unseren Werktätigen standen höhere, größere Aufgaben. das brachte die Entwicklung mit sich. Das erforderte aber auch ein höheres Niveau des Inhalts unseres Parteiorgans „Hochseefischer". Gründlicher, in einer besseren Qualität der Artikel unserer Betriebsangehörigen über das Betriebsgeschehen, über die Erfüllung und Ursachen der Nichterfüllung der Pläne und Kennziffern des Betriebes, über Führung und Stand im sozialistischen Wettbewerb, über Neuerungen. der Produktion. .und•